

# Abschluss: MBA Sportmanagement



## MBA-Sportmanagement

**Nächster Startermin:** Start zum Wintersemester 2010/2011 noch bis Ende Oktober

**Dauer:** Fünf Semester

**Teilnahmevoraussetzungen:** abgeschlossenes Hochschulstudium (z.B. Diplom, Bachelor, BA-Studium) und mind. einjährige Berufserfahrung

**Anbieter:** IST-Studieninstitut mit der Fachhochschule Schmalkalden

**Infos:** 0800 4780800 (kostenfrei)

## Ein Student berichtet: berufsbegleitend für Führungsaufgaben qualifizieren

Wer in der Fitnessbranche Karriere machen möchte, für den sind hochwertige Qualifikationen auf Managementebene unerlässlich. Diese Meinung teilt auch Philipp Kurth, Clubmanager bei Health City. Der Fitnessökonom (BA) absolviert zurzeit den bundesweit ersten akkreditierten MBA-Studiengang im Bereich „Sportmanagement“. Wir fragten den 24-Jährigen, wie sich Job und Studium vereinbaren lassen.

**Philipp Kurth:** Von 2006 bis 2009 habe ich den Bachelor of Arts in Fitnessökonomie absolviert. Die Berufspraxis bei diesem dualen Studium habe ich in einer regionalen Fitnesskette erlangt. Zu meinen Aufgabengebieten gehörte der Sales-, Trainings- und Rezeptionsbereich. Danach habe ich ein halbes Jahr für eine Sportvermarktungsagentur gearbeitet, ehe ich im November 2009 Clubmanager bei Health City wurde. Zu meinen heutigen Aufgaben gehören u.a. Personalführung, Abrechnung, Reporting, Eventmanagement, regionales Marketing und die Leitung des gesamten Clubs.

**body LIFE:** Welche Gründe gab es für Sie, nach Ihrem Bachelor-Abschluss noch den Studiengang „Sportmanagement (MBA)“ zu belegen?

**Philipp Kurth:** Der MBA geht noch mehr in die Tiefe, was die Kenntnisse im Management angeht – u.a. Betriebswirtschaft, Marketing, Personalmanagement, Personalführung und Recht. Dies sind alles grundlegende Themen, die in einer Führungsposition wirklich beherrscht werden müssen.

**body LIFE:** Welche Rolle spielte die Tatsache, den Studiengang berufsbegleitend absolvieren zu können?

**Philipp Kurth:** Für mich persönlich spielt es eine ganz entscheidende Rolle. Die Kenntnisse sind das eine, aber das Wissen in die Praxis umzusetzen ist das Entscheidende. Und ich denke, dass es sich in einem Lebenslauf besser macht, wenn man gleichzeitig stu-

diert und gearbeitet hat. Das zeugt von Willen, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit. Es erfordert natürlich eine hohe Eigendisziplin, da man sich erst einmal selbst die Studieninhalte erarbeiten muss, bevor sie dann in den Präsenzphasen besprochen werden. Es ist definitiv eine andere Art zu studieren, als einen Studiengang „Vollzeit“ zu besuchen. Außerdem kann ich so neben dem Studium in meinem bisherigen Job weiterarbeiten und Geld verdienen.

**body LIFE:** Gibt es konkrete Ziele, in welche Richtung Sie sich beruflich weiterentwickeln möchten?

**Philipp Kurth:** Ich glaube, dass ich mit diesem Abschluss meine Karriere in der Fitnessbranche noch weiter voranbringen kann. Ich kann mir aber auch gut vorstellen, in der Sportbranche im Managementbereich zu arbeiten, am liebsten im Spitzensport.

**body LIFE:** Welchen Interessenten würden Sie den MBA empfehlen?

**Philipp Kurth:** Personen, die bereits in einer Führungsposition sind, aber auch Personen, die eine solche anstreben. Hat man zwei solcher Studiengänge belegt, ist man meiner Meinung nach komplett „ausgestattet“. Und wer sich dann noch gerne im Bereich „Sporttourismus“ weiterbilden möchte – so wie ich es auch vorhabe – findet beim IST ebenfalls passende Angebote. Dadurch hat man dann das komplette „sportliche“ Freizeitangebot abgedeckt. □

**body LIFE:** Herr Kurth, Sie haben im Wintersemester 2009/2010 mit dem fünfsemestrigen Studium begonnen. Zeit für ein erstes Zwischenfazit. Wie läuft's?

**Philipp Kurth:** Ich bin sehr zufrieden. Die Studienhefte enthalten Praxisbeispiele und Übungen, mit denen man sehr gut lernen kann. Die zuständigen Betreuer kann man jederzeit ansprechen, es wird immer schnellstmöglich weitergeholfen. Auch die Dozenten waren bis jetzt alle mit großem Engagement dabei, einige haben sogar „Extrastunden“ für uns gehalten, was nicht selbstverständlich ist. Alle versuchen die Präsenzphasen so praxisnah wie möglich zu gestalten. Meine Erwartungen an den Studiengang wurden definitiv erfüllt.

**body LIFE:** Wie sah Ihr bisheriger Werdegang aus und was machen Sie zurzeit?